

Name : _____

Matrikel-Nr. : _____

Semester : _____

Datum : 4.7.2005

Anzahl Seiten : 12

max. mögliche Punkte : P. 90 (Es genügt, wenn Sie Aufgaben im Umfang von 80 P.
bearbeiten.)

Hinweise:

- **Außer einem nichtprogrammierbaren Taschenrechner sind keine Hilfsmittel zugelassen!**
- **Es genügen stichwortartige Antworten.**
- **Die Lösungen sind auf dem Aufgabenblatt abzugeben. Eventuell erforderliche Zusatzblätter stehen zur Verfügung. (Bitte mit Namen und Matrikel-Nr. kennzeichnen.)**

1) Die Gestaltungsgebiete eines „ganzheitlichen Informationsmanagements“ lassen sich gut erkennen, wenn man sich in einem ersten Schritt die „Information als Teil eines ganzheitlichen Systems“ vor Augen führt.

a) Stellen Sie in einer Grafik dar oder beschreiben Sie, wohin Informationen innerhalb eines komplexen Systems fließen. (5 P.)

- c) Was wird durch die Einführung von mehreren Dimensionen in einem Modell erreicht?
(2 P.)

- 3) Je höher die Kosten für die Informationsverarbeitung in einem Unternehmen werden, desto wichtiger wird der Controlling-Einsatz im IM-Bereich.

- a) Was versteht man unter Controlling? (2 P.)

- b) Was sind Budgets und wie werden Sie im IT-Bereich eingesetzt? (2 P.)

- c) Was sind Verrechnungspreise und wie werden Sie im IT-Bereich eingesetzt? (2 P.)

5) eEPK / Datenflussplan

Die Bestellung von Büchern an einer Hochschule dauert für viele Studenten und Hochschulmitarbeiter zu lange. Als erster Schritt zur Verbesserung soll zunächst der bisherige Ablauf beschrieben werden.

Buchwünsche (auf Papier) kommen von Studenten oder Professoren. Nachdem ein Buchbedarf aufgetreten ist, muss der entsprechende Professor ein Bestellformular ausfüllen. Hierzu müssen die entsprechenden Buchdaten (Titel, Autor, ISBN-Nr. usw.) aus einer Datenbank abgefragt werden. Das Formular wird an die Bibliothek weitergeleitet. Hier wird geprüft, ob das Budget des Professors zur Buchbestellung noch ausreicht oder ob keine Mittel zur Verfügung stehen. Wenn die Mittel ausreichen, wird das Buch von der Bibliothek bestellt. Im anderen Fall geht der Bestellwunsch mit einem entsprechenden Vermerk an den Professor zurück. Der Professor hat nun die Möglichkeit neue Haushaltsmittel beim Haushaltsbeauftragten zu beantragen oder auf den Buchwunsch zu verzichten. Können über den Haushaltsbeauftragten zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, wird dies auf dem Bestellwunsch vermerkt und dieser direkt an die Bibliothek zu Beschaffung weitergeleitet.

Nach dem Eintreffen eines bestellten Buches wird von dem Bibliotheksmitarbeiter dieses in den Bestand der Bibliothek eingearbeitet (katalogisiert) und der Besteller informiert.

- a) Erstellen Sie ein eEPK-Diagramm zur Beschreibung des Geschäftsprozesses. (12 P.)

- b) Erstellen Sie einen Datenflussplan. (10 P.)

6) Korrelationsanalyse

Die Korrelationsanalyse stellt ein Instrument im Rahmen der strategischen Planung im Informationsmanagement auf der Managementebene „Informations- und Wissensversorgung“ dar.

a) Beschreiben Sie, wozu konkret die Korrelationsanalyse eingesetzt wird. (2 P.)

b) Was sind kritische Wettbewerbsfaktoren? (1 P.)

c) Welches Ziel verfolgt man bei der Korrelationsanalyse? (2 P.)

d) Was ist eine Korrelation? (1 P.)

e) Worin unterscheidet sich der „Istzustandsorientierte Ansatz“ vom „Sollzustandsorientierten Ansatz“? (2 P.)

f) Gegeben sei folgende Korrelationsmatrix:

- g) Welche kritischen Wettbewerbsfaktoren werden nicht, schwach oder stark unterstützt?
Bilden Sie eine Rangreihenfolge. (2 P.)

- h) Welche Technologien haben eine herausragende Bedeutung. Bilden Sie eine
Rangreihenfolge. (2 P.)

- i) Worin liegen die Vor- und Nachteile dieser Methode? (4 P.)

Vorteile:

Nachteile:

- 7) Videovortrag Prof. Dr. Bullinger (Aufzeichnung anlässlich der WI-Jahrestagung 2003.

- a) Welches Mittel wird von Prof. Dr. Bullinger in seinem Videovortrag zur Beschreibung
der langfristigen, zyklischen wirtschaftlichen Entwicklung in einer Volkswirtschaft
verwendet? (1 P.)
